

c/oncerning mg

19.09. bis 02.10.2008

Citykirche Alter Markt



Triptychon „Mariä Verkündigung“

Olga Günther-Tschubarowa

Mittelteil 120 x 80 cm
Seitenteile 120 x 70 cm
Öl auf Leinwand

Triptychon „Mariä Verkündigung“

Olga Günther-Tschubarowa

Der Schlüssel zum Verständnis des Sujets findet sich in der Gestalt der jungen Frau, die, weiss gekleidet, in der linken Bildtafel des Triptychons kniet.

Dem Verständnis der christlich abendländischen Ikonographie des späten Mittelalters und der beginnenden Neuzeit folgend, wird die Kniende wegen ihrer Flügel ohne Schwierigkeit als Engel interpretiert. In ihrer linken Hand hält sie eine Lilie und zeigt damit auf eine zweite, hochschwangere, junge Frau mit Kopftuch, die leicht abgewandt, rechts neben ihr steht. Auf der Hand der Schwangeren hat sich eine Taube niedergelassen. Rechts neben ihr befinden sich drei Männer in Sarongs und T-Shirts, bzw. Schultertuch. Die Männer haben Gaben des Landes mitgebracht: Kokosnuss, Bananenstaude und Fisch. Die Menschen sind barfuss in einer tropischen Landschaft mit Meer eingebunden.

Soweit die nüchterne Beschreibung des Geschehens. – Gehen wir nunmehr zu unserem Schlüssel, dem Engel zurück, so wissen wir aufgrund der symbolischen Zuordnung der Lilie, dass hier kein beliebiger Engel kniet, sondern der Engel Gabriel als Verkündigungsenkel. Damit ist gleichzeitig ein Hinweis auf die Identität der schwangeren, jungen Frau gegeben. Es ist Maria in Erwartung der Geburt Jesu nach dem Vollzug der unbefleckten Empfängnis. Ein weiterer Hinweis darauf ist durch

die Taube als Symbol des Heiligen Geistes gegeben. Nun wird auch im Kontext der Darstellung nachvollziehbar, dass die drei Männer an die Heiligen drei Könige erinnern, die zur Anbetung des Kindes ihre Schätze des Landes dem Kind zum Geschenk darbieten. Dabei wird in der Tradition mittelalterlicher Darstellungen der Ablauf eines Geschehens in eine Art Zeitraffer eingefroren, unser gewohntes Wahrnehmungsmuster der zeitlichen Abfolge durchbrochen, mehrere Momente eines zeitlichen Ablaufes simultan, auf einer Bildfläche nebeneinander gestellt.

In der Darstellung des biblischen Themas wird der Betrachter nur scheinbar sowohl semantisch wie pragmatisch in eine spätmittelalterliche Wirklichkeitskonzeption entführt. Vielmehr findet er sich weitgehend als Teilnehmer in ein Geschehen eingebunden, das in der Jetztzeit stattfindet. Allerdings nicht in unseren gewohnten westlichen Zusammenhang, sondern, wie durch eine Reihe von Hinweisen deutlich wird, nach Asien - genauer gesagt nach Sri Lanka.

Nach einem Studienaufenthalt zu Beginn des Jahres 2008 in Welligama war Frau Günther-Tschubarowa von Sri Lanka, von seinen Menschen, seinen Landschaften, seiner Pflanzen- und Tierwelt tief beeindruckt.

Dies hat sich nicht nur in der Themenfindung ihres Triptychons, sondern auch in ihrer gesamten Arbeit des Jahres 2008 niederschlagen.

Hermann Augner

c/oncerning mg

Triptychon

19.09. bis 02.10.2008

Petra Albrand, Ora Avital, Michael Beckers, Ralf Brück, Yolanda Encabo, Renate Fellner, Wolfgang Franken, Erika Grandt, Olga Günther-Tschubarowa, Karl-Heinz Heming, Thomas Hoffmann, Werner Jacobs, Jürgen Jansen, Thomas Klein, Ulle Krass, Erlend Larsen, Marzena Lewicka-Imam, Johanna L'Hoest, Link & Kress, Wolfgang Speen, Karl-Josef Striebe, Annette von der Bey

veranstaltet von "Kunst c/o Mönchengladbach"
kuratiert von Hubertus Wunschik und Bernhard Jansen

Eröffnung: Freitag, 19.09., 19 Uhr

Begrüßung: Christoph Simonsen, Citykirche Alter Markt
Dr. Gert Fischer, Kulturdezernent, Stadt Mönchengladbach
Einführung: Bernhard Jansen M.A.

Citykirche Alter Markt

Alter Markt, 41061 MG

täglich von 10 bis 18 Uhr
Fon 0162-2763288, www.citykirche-mg.de

www.concerning-mg.de

City Kirche
Alter Markt
Mönchengladbach



MÖNCHENGLADBACH



Olga Günther-Tschubarowa

Kunstatelier
Brunnenstraße 229
41069 Mönchengladbach

Mobil: 01 73 - 201 01 43
Mail: info@tschubarowa.de
Web: www.tschubarowa.de